prio

November 2022
Post-Magazin

Onlinehandel
Wie nachhaltig ist er?

Palettenweise Solidarität
Zu Besuch in einer Lagerhalle von «2 × Weihnachten»

Gute Laune am Lauenensee
Die Winterwanderung

DIE POST

Paletten voller Solidarität

Bei der Aktion «2 × Weihnachten» werden zum Jahresende Naturalien gespendet. Rund zwei Monate später sorgen freiwillige Helferinnen und Helfer dafür, dass die Güter dort landen, wo sie am dringendsten benötigt werden. Die schweren Pakete erleichtern den Alltag vieler Menschen. Ein Besuch an der Laderampe.

Text: Stefan Kern Fotos: Tom Huber

Verteilt die Waren nach Bestellung: Barbara Schmid-Federer, Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes

«Es ist eine gute Sache.» Fritz Schellenbaum ist mit seiner Frau zum zweiten Mal dabei.

Wind bläst durch die Lagerhalle in Kemptthal im Zürcher Unterland. Kisten voller Shampoo, Reis und anderer Waren stapeln sich überall. Es ist kühl an diesem Morgen im März. Warm dürfte den vielen Helferinnen und Helfern trotzdem sein. Emsig wuseln sie umher. Kisten werden abgewogen, mit dem Palettrolli umhergefahren und auf der Rampe bereitgestellt. Schon bald fahren die ersten Autos vor, um die gespendeten Güter abzuholen und dorthin zu fahren, wo sie dringend benötigt werden.

Hilfe für armutsbetroffene Menschen

«2 × Weihnachten» ist eine gemeinsame Aktion des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), der SRG, des Detailhändlers Coop sowie der Post. Alle Partner bringen ihr spezifisches Know-how mit ein. Das SRK koordiniert die Verteilung an Wohnheime, Frauenhäuser, Asylorganisationen, Kirchgemeinden und weitere wohltätige Organisationen. In einzelnen Kantonen werden die Waren auch direkt an Armutsbetroffene verteilt. Insgesamt erhalten so alleine im Kanton Zürich über 11 000 Menschen Hilfe. Die Post unterstützt die Aktion als Logistikunternehmen: Spendenpakete können vom 24. Dezember bis zum 11. Januar kostenlos ans SRK geschickt werden.

Insgesamt warten in der Halle 60 Tonnen Waren auf 140 Paletten darauf, abgeholt zu werden.

60 Tonnen warten alleine im Kanton Zürich auf ihre Abnehmerinnen und Abnehmer. Die kantonalen Sektionen des SRK organisieren die Verteilung der gespendeten Waren.

Seraina Trachsel ist Köchin des Schlupfhuus Zürich. Ob ihr beim Verladen der Lebensmittel schon die nächsten Menüideen durch den Kopf gehen?

Wenn schwere Pakete das Leben etwas erleichtern: Claudia Sandmayr, Vermittlerin, und Rolf Eisenegger, Präsident der Organisation Nachbarschaftshilfe Kreis 9.

“Das Spielzeug war zwar gut gemeint, aber Lebensmittel sind dringender”

23 Kilogramm Teigwaren, 4 Kilogramm Reis und 9 Kilogramm Konserven. Was sich liest wie der Einkaufszettel eines Restaurants, ist die Bestellung der Nachbarschaftshilfe Kreis 9 aus Zürich-Altstetten. Für den Präsidenten des Vereins, Rolf Eisenegger, reicht ein Privatwagen. «Andere bestellen bis zu mehreren Tonnen. Dann braucht es einen Lastwagen», erklärt Susanne Bührer, Leiterin des Zentralsekretariats beim SRK des Kantons Zürich, während sie auf den Zeitplan zeigt. Insgesamt warten in der Halle 60 Tonnen Waren auf 140 Paletten darauf, abgeholt zu werden. Nur dank der perfekten Organisation kommt es an der Laderampe zu keinem Stau.

Reis und Deo statt Fisher-Price und LEGO

Die Aktion fand im Frühjahr zum 25. Mal statt. Seit elf Jahren mit dabei ist Barbara Schmid-Federer, Präsidentin des Schweizerischen Roten Kreuzes. Wie sich die Aktion in dieser Zeit verändert hat? «Die Menge konnte in all den Jahren immer etwas gesteigert werden. Es ist schon beeindruckend, wenn man hier das Ergebnis sieht», sagt Schmid-Federer. «Früher erhielten wir noch Spielzeug. Das ist zwar gut gemeint, doch lang haltbare Lebensmittel und Körperhygieneartikel sind dringender. Das Wichtigste ist das Nötigste.»

Hektisch wird es in der Halle nie. Die Handgriffe sitzen. Die Leute sind routiniert. Viele der freiwilligen Helferinnen und Helfer sind seit Jahren dabei und unterstützen die Aktion auch als Spenderinnen oder Spender, so wie Michelle Cvetkovic. Sie ist Praktikantin beim SRK des Kantons Zürich. In dieser Funktion packt sie dieses Jahr zum ersten Mal als Helferin an, doch sie kennt «2 × Weihnachten» seit ihrer Kindheit: «Früher habe ich mit den Grosseltern ein Paket zusammengestellt. Heute verteile ich die Waren.»

Fritz Schellenbaum ist mit seiner Frau gekommen. Die beiden sind zum zweiten bzw. zum dritten Mal mit von der Partie. Durch einen Bekannten beim SRK ka-

Schlagersängerin und Moderatorin Linda Fäh ist Botschafterin des SRK. Für sie ist «2 × Weihnachten» eine Herzensangelegenheit.

men sie auf die Idee, mitzumachen. Zuerst stiess seine Frau zur Truppe. Letztes Jahr habe auch er sich gemeldet, weil es «einfach eine gute Sache ist.» Kaum ist der Satz ausgesprochen, verschwindet er mit einer schweren Kiste in einem Labyrinth aus Büchsen mit Folgemilch und Zucker. Zwischen einem Stapel Mehlpackungen und einem Berg Ölflaschen bereitet auch Linda Fäh ihre Lieferung vor. Die Schlagersängerin und Moderatorin ist SRK-Botschafterin und hilft wie schon im Vorjahr wieder fleissig mit.

Effiziente Hilfe, die ankommt

Auf der Rampe wird gerade die letzte Fuhre bereitgestellt, als Seraina Trachsel und Pamela Wälti vom Schlupfhuus Zürich vorfahren. Das Schlupfhuus bietet Hilfe für Jugendliche in Not. Dazu gehören elf Plätze für junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht zu Hause leben können. Trachsel ist zuständig für ihre Verköstigung. Die Köchin ist seit drei Jahren bei der Institution und kommt Jahr für Jahr hier vorbei: «Wir sind immer sehr froh über die gespendeten Lebensmittel. Als Köchin schaue ich dann, was ich daraus mache.»

Die Aktion «2 × Weihnachten» leistet effiziente Hilfe, die zu 100 Prozent dort ankommt, wo sie gebraucht wird – so wie beim Schlupfhuus, der Nachbarschaftshilfe und weiteren 58 Institutionen aus dem Kanton Zürich, die in diesen Tagen an der Laderampe Halt machen.

Solidarität mit den Bedürftigsten

Bei der Aktion «2 × Weihnachten» können zwischen dem 24. Dezember 2022 und dem 11. Januar 2023 kostenlos Pakete mit noch mindestens sechs Monate lang haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln gespendet werden. Die Güter kommen armutsbetroffenen Menschen in der Schweiz zugute. Das Paket kann am Schalter in den Filialen aufgegeben werden. Dort erhalten Sie auch vorgedruckte Adressetiketten. Mit einem Onlinepaket helfen Sie zudem Menschen im Ausland, unter anderem in Armenien. Mit den Spenden werden lokale Produkte eingekauft und an die Bedürftigsten abgegeben. Im Sommer 2022 sind die Post und das Schweizerische Rote Kreuz eine offizielle Partnerschaft im Kampf gegen Armut in der Schweiz eingegangen. Mehr Informationen unter www.2xweihnachten.ch.